

Anhaltische Gemäldegalerie

Puschkinallee 100
06844 Dessau-Roßlau

Tel: +49 340 6612620
Fax: +49 340 6612617

gemaeldegalerie@georgium.dessau-
rosslau.de
<https://www.georgium.de/>

Informationen für Menschen mit Sehbehinderung und blinde Menschen

Die Informationen zur Barrierefreiheit wurden am 21. Oktober 2021 im Rahmen des Systems "Reisen für Alle" erhoben.

Detailinformationen zu Treppen, Aufzügen / Treppenliften, Rampen, Automaten und speziellen Türen auf dem Weg zu einzelnen Bereichen finden Sie in der entsprechenden Kategorie.

Fotos zur Einrichtung



Anhaltische
Gemäldegalerie



Eingang in den Park
Georgium

©Nadine Rudolph

Parken

Parkplatz Heinz-Röttger-Strasse



Parkplatz Heinz-
Röttger-Strasse

©Nadine Rudolph

Es ist ein Parkplatz vorhanden.

Es ist mindestens 1 Parkplatz für Menschen mit Behinderung vorhanden.

Es gibt 2 Stellplatz/-plätze für Menschen mit Behinderung.

Stellplatzbreite: 350 cm

Stellplatzlänge: 500 cm

Entfernung des Stellplatzes/der Stellplätze für Menschen mit Behinderung zum Eingangsbereich: 100 m

Der Stellplatz / die Stellplätze für Menschen mit Behinderung ist/sind nicht gekennzeichnet.

Es stehen weitere öffentliche Parkplätze in der Umgebung zur Verfügung.

Weg vom Parkplatz Heinz-Röttger-Str. zum Eingang Park Georgium



Weg vom Parkplatz Heinz-Röttger-Str. zum Eingang Park Georgium

©Nadine Rudolph



Weg vom Parkplatz Heinz-Röttger-Str. zum Eingang Park Georgium

©Nadine Rudolph



Weg vom Parkplatz Heinz-Röttger-Str. zum Eingang Park Georgium

©Nadine Rudolph



Weg vom Parkplatz Heinz-Röttger-Str. zum Eingang Park Georgium

©Nadine Rudolph

Breite des Weges: 180 cm

Länge des Weges: 50 m

Die Gehwegbegrenzung ist visuell kontrastreich. Die Gehwegbegrenzung ist taktil erfassbar.

Hauptbahnhof Dessau

Hauptbahnhof Dessau mit S-Bahn-Anbindung

Es gibt eine Haltestelle des öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV) in max. 100m Entfernung vom Eingang/Zugang.

Entfernung der Haltestelle für Menschen mit Behinderung zum Eingangsbereich: 800 m

Es sind keine visuell kontrastreichen Bodenindikatoren (z.B. Leitstreifen) vorhanden.

Es sind keine taktil erfassbaren Bodenindikatoren (z.B. Leitstreifen) vorhanden.

Es sind keine schriftlichen Haltestelleninformationen vorhanden.

Es sind keine akustischen Haltestelleninformationen vorhanden.

Anmerkungen für den Gast: Die nächste Bushaltestelle befindet sich an der Puschkinallee, in mehr als 100 m Entfernung.

Eingangsbereich Park Georgium

Eingangsbereich Park Georgium



Eingangsbereich Park Georgium

©Manuela Fischer



Eingangsbereich Park Georgium

©Manuela Fischer



Eingangsbereich Park Georgium



Eingangsbereich Park Georgium

Der Eingangsbereich ist visuell kontrastreich zur Umgebung abgesetzt.

Der Eingangsbereich ist nicht durch einen taktil wahrnehmbaren Bodenbelagswechsel erkennbar.

Anmerkungen für den Gast: Der Eingangsbereich des Parks liegt an der Puschkinallee.

Eingang Schloss Georgium

Eingang zum Schloss Georgium (Sitz der Anhaltischen Gemäldegalerie)



Eingang zum Schloss Georgium (Sitz der Anhaltischen Gemäldegalerie)

Der Eingangsbereich ist visuell kontrastreich zur Umgebung abgesetzt.

Der Eingangsbereich ist durch einen taktil wahrnehmbaren Bodenbelagswechsel erkennbar.

Eingangstür

Art der Tür: Einflügel

Die Tür wird ohne eigenen Kraftaufwand (Drücker, Lichtschranke, Bewegungsmelder etc.) geöffnet.

Die Tür bzw. der Türrahmen ist nicht visuell kontrastreich zur Umgebung abgesetzt.

Glastüren sind nicht mit Sicherheitsmarkierungen gekennzeichnet.

Weg außen vom Parkeingang Georgium zur Anhaltischen Gemäldegalerie im Schloss Georgium



Weg außen vom Parkeingang Georgium zur Anhaltischen Gemäldegalerie im Schloss Georgium

©Nadine Rudolph



Weg außen vom Parkeingang Georgium zur Anhaltischen Gemäldegalerie im Schloss Georgium

©Nadine Rudolph

Breite des Weges: 350 cm

Länge des Weges: 250 m

Die Gehwegbegrenzung ist visuell kontrastreich. Die Gehwegbegrenzung ist taktil erfassbar.

Hochparterre: Kassenbereich und Garderobe

Hochparterre: Kassenschalter



Hochparterre:
Kassenschalter

Die Gehbahn von der Eingangstür zum Schalter/Tresen/zur Kasse ist nicht mit visuell kontrastreichen Markierungen (z.B. Teppich) gekennzeichnet.

Die Gehbahn von der Eingangstür zum Schalter/Tresen/zur Kasse ist nicht mit taktil erfassbaren Markierungen (z.B. Bodenindikatoren) gekennzeichnet.

Das Kassendisplay/die Preisangabe an der Kasse ist nicht gut erkennbar (z.B. groß oder schwenkbar).

Raum

Hochparterre: Foyer / Kassenbereich



Hochparterre: Foyer /
Kassenbereich

BREITE des Raums: 12 m

TIEFE des Raums: 6 m

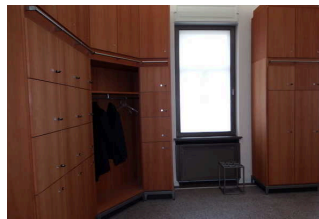
Es sind keine Hindernisse, z.B. in den Raum ragende Gegenstände, vorhanden.

Anmerkungen für den Gast: Das Foyer ist vom Eingang über die Treppe oder niveaugleich vom Aufzug zu erreichen.

Hochparterre: Garderobe



Hochparterre:
Garderobe



Hochparterre:
Garderobe

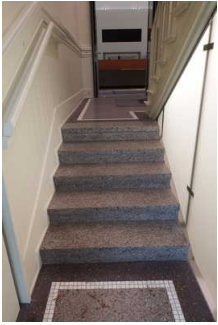
BREITE des Raums: 5 m

TIEFE des Raums: 7 m

Es sind keine Hindernisse, z.B. in den Raum ragende Gegenstände, vorhanden.

Anmerkungen für den Gast: Die Garderobe schließt sich unmittelbar an das Foyer im EG an. Sie ist mit Schließfächern und Garderobenschränken ausgestattet.

Stufen vom Eingang zum Kassenbereich Hochparterre



Stufen vom Eingang
zum Kassenbereich
Hochparterre

Vorhandene Schwellen/Stufen: 5

Höhe der Schwellen/Stufen: 15 cm

Die Treppe hat gerade Läufe.

Die Treppe hat einen einseitigen Handlauf.

Die Handläufe werden am Anfang und am Ende der Treppenläufe mehr als 28 cm waagrecht weitergeführt.

Es sind keine taktilen Informationen zum Stockwerk am Anfang und am Ende der Treppenläufe vorhanden.

Die Stufen sind nicht visuell kontrastreich gestaltet.

Es besteht kein visueller Kontrast zwischen dem Fußbodenbelag und Treppenauf- oder abgängen.

Es besteht kein taktiler Kontrast zwischen dem Fußbodenbelag und Treppenauf- oder abgängen.

Die Treppe ist hell und blendfrei ausgeleuchtet.

Aufzug vom Eingang zum Hochparterre – 1. OG – 2. OG



Aufzug Ausstieg
Hochparterre

Der Aufzug ist hell und blendfrei ausgeleuchtet.

Es gibt kein horizontales Bedientableau.

Die Bedienelemente und die Beschilderung sind visuell kontrastreich gestaltet.

Die Bedienelemente und die Beschilderung sind taktil erfassbar.

Die Beschilderung ist zusätzlich in Brailleschrift vorhanden.

Die Halteposition wird durch Sprache angesagt.

Flur/Weg/Gang innen

Hochparterre: Weg von der Eingangstreppe zum Kassenbereich



Hochparterre:
Flur von der
Eingangstreppe zum
Kassenbereich

Länge des Flurs/Weges/Ganges: 7 m

Es sind keine Hindernisse, z.B. in den Weg ragende Gegenstände, vorhanden.

Hochparterre: Weg vom Kassenschalter zur Garderobe



Hochparterre: Weg
vom Kassenschalter
zur Garderobe

Länge des Flurs/Weges/Ganges: 6 m

Es sind keine Hindernisse, z.B. in den Weg ragende Gegenstände, vorhanden.

Hochparterre: Ausstellungsräume

Raum

Hochparterre: Veranstaltungsraum



Hochparterre:
Veranstaltungsraum



Hochparterre:
Veranstaltungsraum

Tür zum Raum

Art der Tür: Zweiflügel

Die Tür wird mit eigenem Kraftaufwand geöffnet. Die Tür wird durch eine Servicekraft geöffnet.

Die Tür bzw. der Türrahmen ist nicht visuell kontrastreich zur Umgebung abgesetzt.

BREITE des Raums: 8 m

TIEFE des Raums: 14 m

Es sind Hindernisse, z.B. in den Raum ragende Gegenstände, vorhanden.

Hindernisse: temporär aufgestellte Stuhlreihen.

Hochparterre: Rotunde



Hochparterre:
Rotunde



Hochparterre:
Rotunde

BREITE des Raums: 5,50 m

TIEFE des Raums: 4,5 m

Es sind Hindernisse, z.B. in den Raum ragende Gegenstände, vorhanden.

Hindernisse: temporär aufgestelltes Sitzmöbel.

Ausstellungsraum/weitläufiger Raum

Hochparterre: Themenraum 1



Hochparterre:
Ausstellungsraum/
Themenraum 1

Wesentliche "Gehbahnen" im Raum sind nicht visuell kontrastreich gestaltet.

Wesentliche "Gehbahnen" im Raum sind nicht taktil erfassbar.

Es sind Hindernisse, z.B. in den Raum ragende Gegenstände, vorhanden.

Hindernisse: fest installierte Ausstellungstische

Anmerkungen für den Gast: Der Raum ist mit wandgroßen Schautafeln gestaltet. Zusätzlich sind Tische mit integrierten Touchscreens installiert.

Hochparterre: Themenraum 2



Hochparterre:
Ausstellungsraum /
Themenraum 2

Wesentliche "Gehbahnen" im Raum sind nicht visuell kontrastreich gestaltet.

Wesentliche "Gehbahnen" im Raum sind nicht taktil erfassbar.

Es sind Hindernisse, z.B. in den Raum ragende Gegenstände, vorhanden.

Hindernisse: Ausstellungstische

Es gibt einen visuellen Kontrast zwischen den Exponaten und der Umgebung.

Die Exponate sind allgemein gut ausgeleuchtet.

Die Exponatsbeschilderung ist visuell kontrastreich gestaltet.

Informationen werden schriftlich vermittelt.

Sonstige technische Möglichkeiten der Informationsvermittlung: Touchscreen Bildschirme auf den Tischen

Hochparterre: Themenraum 4



Hochparterre:
Ausstellungsraum/
Themenraum 4



Hochparterre:
Ausstellungsraum/
Themenraum 4

Tür zum Ausstellungsraum

Die Tür ist keine Karussell- oder Rotationstür.

Art der Tür: Zweiflügel

Die Tür wird mit eigenem Kraftaufwand geöffnet. Die Tür wird durch eine Servicekraft geöffnet.

Die Tür bzw. der Türrahmen ist nicht visuell kontrastreich zur Umgebung abgesetzt.

Wesentliche "Gehbahnen" im Raum sind nicht visuell kontrastreich gestaltet.

Wesentliche "Gehbahnen" im Raum sind nicht taktil erfassbar.

Es sind Hindernisse, z.B. in den Raum ragende Gegenstände, vorhanden.

Hindernisse: Ausstellungstische mit Touchscreen Bildschirmen

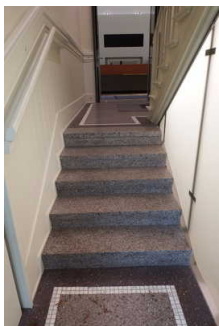
Es gibt einen visuellen Kontrast zwischen den Exponaten und der Umgebung.

Die Exponate sind allgemein gut ausgeleuchtet.

Die Exponatsbeschilderung ist visuell kontrastreich gestaltet.

Informationen werden schriftlich vermittelt.

Stufen vom Eingang zum Kassenbereich Hochparterre



Stufen vom Eingang
zum Kassenbereich
Hochparterre

Vorhandene Schwellen/Stufen: 5

Höhe der Schwellen/Stufen: 15 cm

Die Treppe hat gerade Läufe.

Die Treppe hat einen einseitigen Handlauf.

Die Handläufe werden am Anfang und am Ende der Treppenläufe mehr als 28 cm waagrecht weitergeführt.

Es sind keine taktilen Informationen zum Stockwerk am Anfang und am Ende der Treppenläufe vorhanden.

Die Stufen sind nicht visuell kontrastreich gestaltet.

Es besteht kein visueller Kontrast zwischen dem Fußbodenbelag und Treppenauf- oder abgängen.

Es besteht kein taktiler Kontrast zwischen dem Fußbodenbelag und Treppenauf- oder abgängen.

Die Treppe ist hell und blendfrei ausgeleuchtet.

Aufzug vom Eingang zum Hochparterre – 1. OG – 2. OG



Aufzug Ausstieg
Hochparterre

Der Aufzug ist hell und blendfrei ausgeleuchtet.

Es gibt kein horizontales Bedientableau.

Die Bedienelemente und die Beschilderung sind visuell kontrastreich gestaltet.

Die Bedienelemente und die Beschilderung sind taktil erfassbar.

Die Beschilderung ist zusätzlich in Brailleschrift vorhanden.

Die Halteposition wird durch Sprache angesagt.

Hochparterre: Weg von der Kasse zu den Themenräumen



Hochparterre: Weg
von der Kasse zu den
Themenräumen

Länge des Flurs/Weges/Ganges: 5 m

Es sind keine Hindernisse, z.B. in den Weg ragende Gegenstände, vorhanden.

Anmerkungen für den Gast: Türen sind während der Öffnungszeiten grundsätzlich geöffnet.

1. OG: Ausstellungsräume

Ausstellungsraum/weitläufiger Raum

1. OG: Ausstellungsraum 1 – Niederländische und Deutsche Malerei um 1500



Ausstellungsraum/
Nr. 1 / 1. OG /
Niederländische und
Deutsche Malerei um
1500



Ausstellungsraum/
Nr. 1 / 1. OG /
Niederländische und
Deutsche Malerei um
1500

Wesentliche "Gehbahnen" im Raum sind visuell kontrastreich gestaltet.

Wesentliche "Gehbahnen" im Raum sind nicht taktil erfassbar.

Es sind Hindernisse, z.B. in den Raum ragende Gegenstände, vorhanden.

Hindernisse: temporäre Sitzmöbel

1. OG: Ausstellungsraum 2 – Deutsche und Niederländische Porträts des 16. JH.



Ausstellungsraum/Nr.
2 / 1. OG / Deutsche
und Niederländische
Porträts des 16. JH.



Ausstellungsraum/Nr.
2 / 1. OG / Deutsche
und Niederländische
Porträts des 16. JH.



Ausstellungsraum/Nr.
2 / 1. OG / Deutsche
und Niederländische
Porträts des 16. JH.

Wesentliche "Gehbahnen" im Raum sind nicht visuell kontrastreich gestaltet.

Wesentliche "Gehbahnen" im Raum sind nicht taktil erfassbar.

Es sind Hindernisse, z.B. in den Raum ragende Gegenstände, vorhanden.

Hindernisse: temporäre Sitzmöbel

Es gibt einen visuellen Kontrast zwischen den Exponaten und der Umgebung.

Die Exponate sind allgemein gut ausgeleuchtet.

Die Exponatsbeschilderung ist visuell kontrastreich gestaltet.

Informationen werden schriftlich vermittelt.

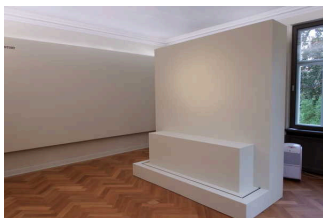
1. OG: Ausstellungsraum 3 – Deutsche Malerei des frühen 16. JH.



Ausstellungsraum/
Nr. 3 / 1. OG /
Deutsche Malerei des
frühen 16. JH.



Ausstellungsraum/
Nr. 3 / 1. OG /
Deutsche Malerei des
frühen 16. JH.



Ausstellungsraum/
Nr. 3 / 1. OG /
Deutsche Malerei des
frühen 16. JH.

Wesentliche "Gehbahnen" im Raum sind nicht visuell kontrastreich gestaltet.

Wesentliche "Gehbahnen" im Raum sind nicht taktil erfassbar.

Es sind Hindernisse, z.B. in den Raum ragende Gegenstände, vorhanden.

Hindernisse: temporäre Sitzmöbel

Es gibt einen visuellen Kontrast zwischen den Exponaten und der Umgebung.

Die Exponate sind nicht allgemein gut ausgeleuchtet.

Die Exponatsbeschilderung ist visuell kontrastreich gestaltet.

Informationen werden schriftlich vermittelt.

1. OG: Ausstellungsraum 4 – Niederländische Malerei um 1600



Ausstellungsraum/
Nr. 4 / 1. OG /
Niederländische
Malerei um 1600



Ausstellungsraum/
Nr. 4 / 1. OG /
Niederländische
Malerei um 1600

Wesentliche "Gehbahnen" im Raum sind nicht visuell kontrastreich gestaltet.

Wesentliche "Gehbahnen" im Raum sind nicht taktil erfassbar.

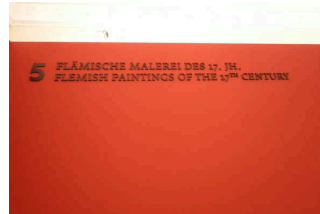
Es sind Hindernisse, z.B. in den Raum ragende Gegenstände, vorhanden.

Hindernisse: temporäre Sitzmöbel

1. OG: Ausstellungsraum 5 – Flämische Malerei des 17. JH.



Ausstellungsraum/
Nr. 5 / 1. OG /
Flämische Malerei des
17. JH.



Ausstellungsraum/
Nr. 5 / 1. OG /
Flämische Malerei des
17. JH.



Ausstellungsraum/
Nr. 5 / 1. OG /
Flämische Malerei des
17. JH.

Wesentliche "Gehbahnen" im Raum sind nicht visuell kontrastreich gestaltet.

Wesentliche "Gehbahnen" im Raum sind nicht taktil erfassbar.

Es sind Hindernisse, z.B. in den Raum ragende Gegenstände, vorhanden.

Hindernisse: temporäre Sitzmöbel

Es gibt einen visuellen Kontrast zwischen den Exponaten und der Umgebung.

Die Exponate sind allgemein gut ausgeleuchtet.

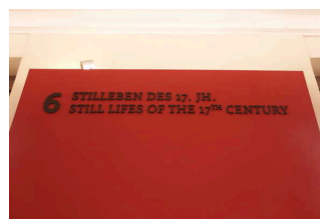
Die Exponatsbeschilderung ist visuell kontrastreich gestaltet.

Informationen werden schriftlich vermittelt.

1. OG: Ausstellungsraum 6 – Stilleben des 17. JH.



Ausstellungsraum/
Nr. 6 / 1. OG /
Stilleben des 17. JH.



Ausstellungsraum/
Nr. 6 / 1. OG /
Stilleben des 17. JH.



Ausstellungsraum/
Nr. 6 / 1. OG /
Stilleben des 17. JH.

Wesentliche "Gehbahnen" im Raum sind nicht visuell kontrastreich gestaltet.

Wesentliche "Gehbahnen" im Raum sind nicht taktil erfassbar.

Es sind Hindernisse, z.B. in den Raum ragende Gegenstände, vorhanden.

Hindernisse: temporäre Sitzmöbel

Es gibt einen visuellen Kontrast zwischen den Exponaten und der Umgebung.

Die Exponate sind allgemein gut ausgeleuchtet.

Die Exponatsbeschilderung ist visuell kontrastreich gestaltet.

Informationen werden schriftlich vermittelt.

1. OG: Ausstellungsraum 7 – Flämische Landschaften des 17. JH.



Ausstellungsraum/
Nr. 7 / 1.OG /
Flämische
Landschaften des 17.
JH.



Ausstellungsraum/
Nr. 7 / 1.OG /
Flämische
Landschaften des 17.
JH.



Ausstellungsraum/
Nr. 7 / 1.OG /
Flämische
Landschaften des 17.
JH.

Wesentliche "Gehbahnen" im Raum sind nicht visuell kontrastreich gestaltet.

Wesentliche "Gehbahnen" im Raum sind nicht taktil erfassbar.

Es sind Hindernisse, z.B. in den Raum ragende Gegenstände, vorhanden.

Hindernisse: temporäre Sitzmöbel

Es gibt einen visuellen Kontrast zwischen den Exponaten und der Umgebung.

Die Exponate sind allgemein gut ausgeleuchtet.

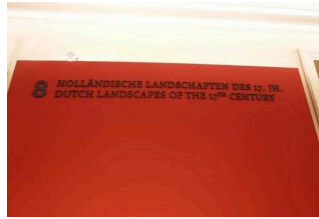
Die Exponatsbeschilderung ist visuell kontrastreich gestaltet.

Informationen werden schriftlich vermittelt.

1. OG: Ausstellungsraum 8 – Holländische Landschaften des 17 JH.



Ausstellungsraum/
Nr. 8 / 1. OG /
Holländische
Landschaften des 17
JH.



Ausstellungsraum/
Nr. 8 / 1. OG /
Holländische
Landschaften des 17
JH.



Ausstellungsraum/
Nr. 8 / 1. OG /
Holländische
Landschaften des 17
JH.

Wesentliche "Gehbahnen" im Raum sind nicht visuell kontrastreich gestaltet.

Wesentliche "Gehbahnen" im Raum sind nicht taktil erfassbar.

Es sind Hindernisse, z.B. in den Raum ragende Gegenstände, vorhanden.

Hindernisse: temporäre Sitzmöbel

Es gibt einen visuellen Kontrast zwischen den Exponaten und der Umgebung.

Die Exponate sind allgemein gut ausgeleuchtet.

Die Exponatsbeschilderung ist visuell kontrastreich gestaltet.

Informationen werden schriftlich vermittelt.

1. OG: Ausstellungsraum 9 – Holländische Porträts und Genre des 17. JH.



Ausstellungsraum
Nr. 9 /1. OG /
Holländische Porträts
und Genre des 17. JH



Ausstellungsraum/
Ausstellungsraum
Nr. 9 /1. OG /
Holländische Porträts
und Genre des 17. JH.



Ausstellungsraum/
Ausstellungsraum
Nr. 9 /1. OG /
Holländische Porträts
und Genre des 17. JH.

Wesentliche "Gehbahnen" im Raum sind nicht visuell kontrastreich gestaltet.

Wesentliche "Gehbahnen" im Raum sind nicht taktil erfassbar.

Es sind keine Hindernisse, z.B. in den Raum ragende Gegenstände, vorhanden.

Es gibt einen visuellen Kontrast zwischen den Exponaten und der Umgebung.

Die Exponate sind allgemein gut ausgeleuchtet.

Die Exponatsbeschilderung ist visuell kontrastreich gestaltet.

Informationen werden schriftlich vermittelt.

1. OG: Ausstellungsraum 10 – Holländische Geschichtsbilder des 17. JH.



Ausstellungsraum/
Nr. 10 1. OG /
Holländische
Geschichtsbilder des
17. JH.



Ausstellungsraum/
Nr. 10 1. OG /
Holländische
Geschichtsbilder des
17. JH.



Ausstellungsraum/
Nr. 10 1. OG /
Holländische
Geschichtsbilder des
17. JH.

Wesentliche "Gehbahnen" im Raum sind nicht visuell kontrastreich gestaltet.

Wesentliche "Gehbahnen" im Raum sind nicht taktil erfassbar.

Es sind Hindernisse, z.B. in den Raum ragende Gegenstände, vorhanden.

Hindernisse: temporäre Sitzmöbel

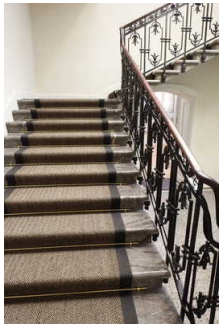
Es gibt einen visuellen Kontrast zwischen den Exponaten und der Umgebung.

Die Exponate sind allgemein gut ausgeleuchtet.

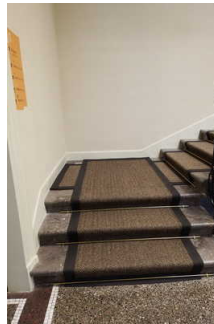
Die Exponatsbeschilderung ist visuell kontrastreich gestaltet.

Informationen werden schriftlich vermittelt.

Treppe vom Hochparterre zum 1. OG



Treppe vom
Hochparterre zum 1.
OG



Treppe vom
Hochparterre zum 1.
OG

Vorhandene Schwellen/Stufen: 22

Höhe der Schwellen/Stufen: 15 cm

Die Treppe hat keine geraden Läufe.

Die Treppe hat einen einseitigen Handlauf.

Die Handläufe werden am Anfang und am Ende der Treppenläufe nicht weitergeführt.

Es sind keine taktilen Informationen zum Stockwerk am Anfang und am Ende der Treppenläufe vorhanden.

Die Stufen sind nicht visuell kontrastreich gestaltet.

Es besteht kein visueller Kontrast zwischen dem Fußbodenbelag und Treppenauf- oder abgängen.

Es besteht ein taktiler Kontrast zwischen dem Fußbodenbelag und Treppenauf- oder abgängen.

Die Treppe ist hell und blendfrei ausgeleuchtet.

Anmerkungen für den Gast: Die Treppe befindet sich unmittelbar hinter dem Foyer.

Aufzug vom Eingang zum Hochparterre – 1. OG – 2. OG



Aufzug Ausstieg
Hochparterre

Der Aufzug ist hell und blendfrei ausgeleuchtet.

Es gibt kein horizontales Bedientableau.

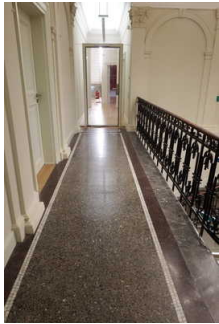
Die Bedienelemente und die Beschilderung sind visuell kontrastreich gestaltet.

Die Bedienelemente und die Beschilderung sind taktil erfassbar.

Die Beschilderung ist zusätzlich in Brailleschrift vorhanden.

Die Halteposition wird durch Sprache angesagt.

Weg von der Treppe zu den Ausstellungsräumen 1.OG



Weg von der
Treppe zu den
Ausstellungsräumen
1.OG

Länge des Flurs/Weges/Ganges: 6 m

Es sind keine Hindernisse, z.B. in den Weg ragende Gegenstände, vorhanden.

1. OG: Flurtür



Tür von der
Treppe zu den
Ausstellungsräumen
1. OG

Art der Tür: Einflügel

Die Tür wird mit eigenem Kraftaufwand geöffnet.

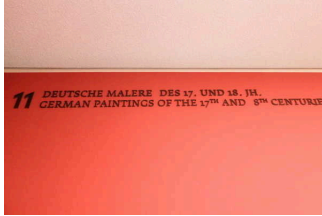
Die Tür bzw. der Türrahmen ist nicht visuell kontrastreich zur Umgebung abgesetzt.

Glastüren sind nicht mit Sicherheitsmarkierungen gekennzeichnet.

2. OG: Ausstellungsräume

Ausstellungsraum/weitläufiger Raum

2. OG: Ausstellungsraum 11 – Deutsche Malerei des 17. und 18. JH.



Ausstellungsraum/
Nr. 11 / 2. OG /
Deutsche Malerei des
17. und 18. JH.

Wesentliche "Gehbahnen" im Raum sind nicht visuell kontrastreich gestaltet.

Wesentliche "Gehbahnen" im Raum sind nicht taktil erfassbar.

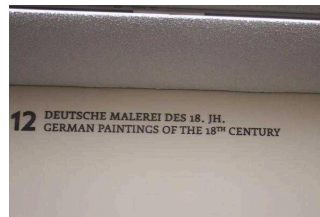
Es sind Hindernisse, z.B. in den Raum ragende Gegenstände, vorhanden.

Hindernisse: temporäre Sitzmöbel

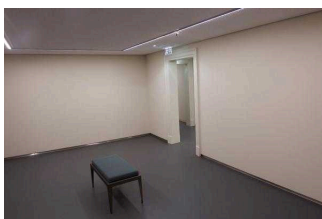
2. OG: Ausstellungsraum 12 – Deutsche Malerei des 18. JH.



Ausstellungsraum/Nr.
12 / 2.OG / Deutsche
Malerei des 18. JH.



Ausstellungsraum/Nr.
12 / 2.OG / Deutsche
Malerei des 18. JH.



Ausstellungsraum/Nr.
12 / 2.OG / Deutsche
Malerei des 18. JH.

Wesentliche "Gehbahnen" im Raum sind nicht visuell kontrastreich gestaltet.

Wesentliche "Gehbahnen" im Raum sind nicht taktil erfassbar.

Es sind keine Hindernisse, z.B. in den Raum ragende Gegenstände, vorhanden.

Hindernisse: Sitzmöbel

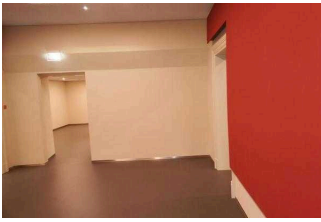
Es gibt einen visuellen Kontrast zwischen den Exponaten und der Umgebung.

Die Exponate sind nicht allgemein gut ausgeleuchtet.

Die Exponatsbeschilderung ist visuell kontrastreich gestaltet.

Informationen werden schriftlich vermittelt.

2. OG: Ausstellungsraum 13 – Deutsche Malerei des frühen 19. JH.



Ausstellungsraum/
Nr.13 / 2. OG /
Deutsche Malerei des
frühen 19. JH.



Ausstellungsraum/
Nr.13 / 2. OG /
Deutsche Malerei des
frühen 19. JH.



Ausstellungsraum/
Nr.13 / 2. OG /
Deutsche Malerei des
frühen 19. JH.

Wesentliche "Gehbahnen" im Raum sind nicht visuell kontrastreich gestaltet.

Wesentliche "Gehbahnen" im Raum sind nicht taktil erfassbar.

Es sind keine Hindernisse, z.B. in den Raum ragende Gegenstände, vorhanden.

Hindernisse: Sitzmöbel

Es gibt einen visuellen Kontrast zwischen den Exponaten und der Umgebung.

Die Exponate sind allgemein gut ausgeleuchtet.

Die Exponatsbeschilderung ist visuell kontrastreich gestaltet.

Informationen werden schriftlich vermittelt.

2. OG: Ausstellungsraum 14 – Landschaften des frühen 19. JH.



Ausstellungsraum/
Nr. 14 / 2. OG /
Landschaften des
frühen 19. JH.



Ausstellungsraum/
Nr. 14 / 2. OG /
Landschaften des
frühen 19. JH.



Ausstellungsraum/
Nr. 14 / 2. OG /
Landschaften des
frühen 19. JH.

Wesentliche "Gehbahnen" im Raum sind nicht visuell kontrastreich gestaltet.

Wesentliche "Gehbahnen" im Raum sind nicht taktil erfassbar.

Es sind Hindernisse, z.B. in den Raum ragende Gegenstände, vorhanden.

Hindernisse: Sitzmöbel

Es gibt einen visuellen Kontrast zwischen den Exponaten und der Umgebung.

Die Exponate sind allgemein gut ausgeleuchtet.

Die Exponatsbeschilderung ist visuell kontrastreich gestaltet.

Informationen werden schriftlich vermittelt.

2. OG: Ausstellungsraum 15



Ausstellungsraum/Nr.
15 / 2.OG

Wesentliche "Gehbahnen" im Raum sind nicht visuell kontrastreich gestaltet.

Wesentliche "Gehbahnen" im Raum sind nicht taktil erfassbar.

Es sind Hindernisse, z.B. in den Raum ragende Gegenstände, vorhanden.

Hindernisse: Sitzmöbel

Es gibt einen visuellen Kontrast zwischen den Exponaten und der Umgebung.

Die Exponate sind allgemein gut ausgeleuchtet.

Die Exponatsbeschilderung ist visuell kontrastreich gestaltet.

Informationen werden schriftlich vermittelt.

2. OG: Ausstellungsraum 16



Ausstellungsraum/Nr.
16 / 2. OG

Wesentliche "Gehbahnen" im Raum sind nicht visuell kontrastreich gestaltet.

Wesentliche "Gehbahnen" im Raum sind nicht taktil erfassbar.

Es sind Hindernisse, z.B. in den Raum ragende Gegenstände, vorhanden.

Hindernisse: Sitzmöbel

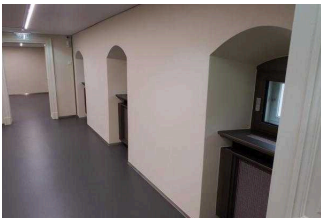
Es gibt einen visuellen Kontrast zwischen den Exponaten und der Umgebung.

Die Exponate sind nicht allgemein gut ausgeleuchtet.

Die Exponatsbeschilderung ist visuell kontrastreich gestaltet.

Informationen werden schriftlich vermittelt.

2. OG: Ausstellungsraum 17



Ausstellungsraum/
Nr. 17 / 2. OG

Wesentliche "Gehbahnen" im Raum sind nicht visuell kontrastreich gestaltet.

Wesentliche "Gehbahnen" im Raum sind nicht taktil erfassbar.

Es sind Hindernisse, z.B. in den Raum ragende Gegenstände, vorhanden.

Hindernisse: Sitzmöbel

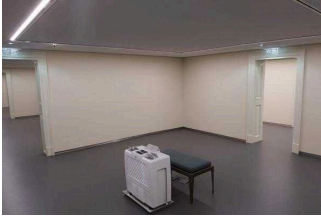
Es gibt einen visuellen Kontrast zwischen den Exponaten und der Umgebung.

Die Exponate sind allgemein gut ausgeleuchtet.

Die Exponatsbeschilderung ist visuell kontrastreich gestaltet.

Informationen werden schriftlich vermittelt.

2. OG: Ausstellungsraum 18



Ausstellungsraum/
Nr. 18 / 2. OG

Wesentliche "Gehbahnen" im Raum sind nicht visuell kontrastreich gestaltet.

Wesentliche "Gehbahnen" im Raum sind nicht taktil erfassbar.

Es sind Hindernisse, z.B. in den Raum ragende Gegenstände, vorhanden.

Hindernisse: Sitzmöbel

Es gibt einen visuellen Kontrast zwischen den Exponaten und der Umgebung.

Die Exponate sind allgemein gut ausgeleuchtet.

Die Exponatsbeschilderung ist visuell kontrastreich gestaltet.

Informationen werden schriftlich vermittelt.

2. OG: Ausstellungsraum 19



Ausstellungsraum/
Nr. 19 / 2. OG

Wesentliche "Gehbahnen" im Raum sind nicht visuell kontrastreich gestaltet.

Wesentliche "Gehbahnen" im Raum sind nicht taktil erfassbar.

Es sind Hindernisse, z.B. in den Raum ragende Gegenstände, vorhanden.

Hindernisse: Sitzmöbel

Es gibt einen visuellen Kontrast zwischen den Exponaten und der Umgebung.

Die Exponate sind allgemein gut ausgeleuchtet.

Die Exponatsbeschilderung ist visuell kontrastreich gestaltet.

Informationen werden schriftlich vermittelt.

2. OG: Ausstellungsraum 20 – Deutsche Malerei des späten 19. JH.



Ausstellungsraum/
Nr. 20 / 2. OG /
deutsche Malerei des
späten 19. JH.



Ausstellungsraum/
Nr. 20 / 2. OG /
deutsche Malerei des
späten 19. JH.



Ausstellungsraum/
Nr. 20 / 2. OG /
deutsche Malerei des
späten 19. JH.

Wesentliche "Gehbahnen" im Raum sind nicht visuell kontrastreich gestaltet.

Wesentliche "Gehbahnen" im Raum sind nicht taktil erfassbar.

Es sind Hindernisse, z.B. in den Raum ragende Gegenstände, vorhanden.

Hindernisse: Sitzmöbel

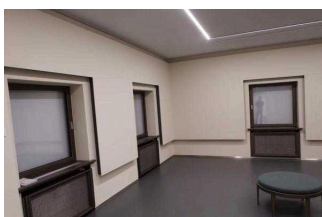
Es gibt einen visuellen Kontrast zwischen den Exponaten und der Umgebung.

Die Exponate sind allgemein gut ausgeleuchtet.

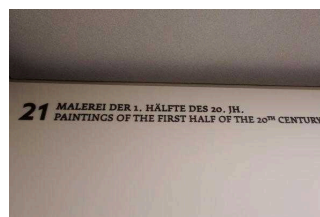
Die Exponatsbeschilderung ist visuell kontrastreich gestaltet.

Informationen werden schriftlich vermittelt.

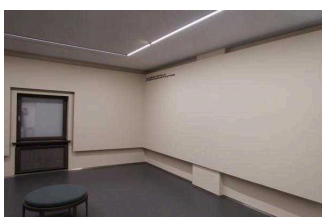
2. OG: Ausstellungsraum 21 – Malerei der 1. Hälfte des 20 JH.



Ausstellungsraum/
Nr. 21 / 2. OG /
Malerei der 1. Hälfte
des 20 JH.



Ausstellungsraum/
Nr. 21 / 2. OG /
Malerei der 1. Hälfte
des 20 JH.



Ausstellungsraum/
Nr. 21 / 2. OG /
Malerei der 1. Hälfte
des 20 JH.

Wesentliche "Gehbahnen" im Raum sind nicht visuell kontrastreich gestaltet.

Wesentliche "Gehbahnen" im Raum sind nicht taktil erfassbar.

Es sind Hindernisse, z.B. in den Raum ragende Gegenstände, vorhanden.

Hindernisse: Sitzmöbel

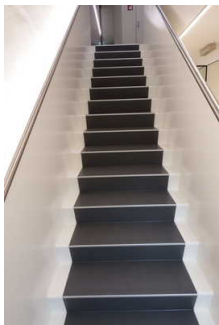
Es gibt einen visuellen Kontrast zwischen den Exponaten und der Umgebung.

Die Exponate sind allgemein gut ausgeleuchtet.

Die Exponatsbeschilderung ist visuell kontrastreich gestaltet.

Informationen werden schriftlich vermittelt.

Treppe vom 1. zum 2. OG



Treppe vom 1. zum 2.
OG



Treppe vom 1. zum 2.
OG

Vorhandene Schwellen/Stufen: 22

Höhe der Schwellen/Stufen: 18 cm

Die Treppe hat keine geraden Läufe.

Die Treppe hat beidseitige Handläufe.

Die Handläufe werden am Anfang und am Ende der Treppenläufe nicht weitergeführt.

Es sind keine taktilen Informationen zum Stockwerk am Anfang und am Ende der Treppenläufe vorhanden.

Die Stufen sind nicht visuell kontrastreich gestaltet.

Es besteht ein visueller Kontrast zwischen dem Fußbodenbelag und Treppenauf- oder abgängen.

Es besteht kein taktiler Kontrast zwischen dem Fußbodenbelag und Treppenauf- oder abgängen.

Die Treppe ist hell und blendfrei ausgeleuchtet.

Anmerkungen für den Gast: Die Handläufe sind indirekt beleuchtet.

Aufzug vom Eingang zum Hochparterre – 1. OG – 2. OG



Aufzug Ausstieg
Hochparterre

Der Aufzug ist hell und blendfrei ausgeleuchtet.

Es gibt kein horizontales Bedientableau.

Die Bedienelemente und die Beschilderung sind visuell kontrastreich gestaltet.

Die Bedienelemente und die Beschilderung sind taktil erfassbar.

Die Beschilderung ist zusätzlich in Brailleschrift vorhanden.

Die Halteposition wird durch Sprache angesagt.

Durchgang zum Aufzug 2.OG



Durchgang zum
Aufzug 2.OG

Art der Tür / des Durchgangs: Sonstige

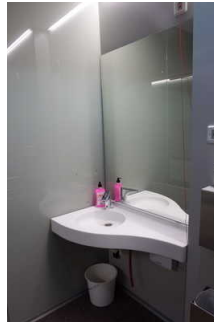
Die Tür bzw. der Türrahmen ist nicht visuell kontrastreich zur Umgebung abgesetzt.

Hochparterre: Öffentliches WC für Menschen mit Behinderung

Hochparterre: Öffentliches WC für Menschen mit Behinderung



Hochparterre:
Öffentliches WC
für Menschen mit
Behinderungen



Hochparterre:
Öffentliches WC
für Menschen mit
Behinderungen



Hochparterre:
Öffentliches WC
für Menschen mit
Behinderungen / Tür

Tür zum öffentlichen WC

Art der Tür: Einflügel

Die Tür wird mit eigenem Kraftaufwand geöffnet.

Die Tür bzw. der Türrahmen ist nicht visuell kontrastreich zur Umgebung abgesetzt.

Anmerkungen für den Gast: Die Toilettenspülung kann am linken Haltegriff betätigt werden.

Aufzug vom Eingang zum Hochparterre – 1. OG – 2. OG



Aufzug Ausstieg
Hochparterre

Der Aufzug ist hell und blendfrei ausgeleuchtet.

Es gibt kein horizontales Bedientableau.

Die Bedienelemente und die Beschilderung sind visuell kontrastreich gestaltet.

Die Bedienelemente und die Beschilderung sind taktil erfassbar.

Die Beschilderung ist zusätzlich in Brailleschrift vorhanden.

Die Halteposition wird durch Sprache angesagt.

Hochparterre: Weg vom Kassenschalter zum öffentlichen WC für Menschen mit Behinderung



Hochparterre: Weg vom Kassenschalter zum öffentlichen WC für Menschen mit Behinderung

Länge des Flurs/Weges/Ganges: 5 m

Es sind keine Hindernisse, z.B. in den Weg ragende Gegenstände, vorhanden.

Hilfsmittel

Alarm/Hilfsmittel



Fluchtwegmarkierung

Aufzug: Eingang-Hochparterre-1. OG- 2. OG

Ein abgehender Notruf im Aufzug wird akustisch bestätigt, z.B. durch eine Gegensprechanlage.

Assistenzhunde (Begleithunde, Blindenführhunde etc.) dürfen in alle relevanten Bereiche/Räume des Betriebes/Angebotes mitgebracht werden.

Apps vorhanden.

Bedienelemente / Leitsystem

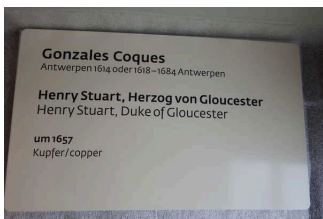
Visuell-taktile Gestaltung



Mantelbogen visuell
taktile Gestaltung



Mantelbogen visuell
taktile Gestaltung



Mantelbogen visuell
taktile Gestaltung



Mantelbogen visuell
taktile Gestaltung

Die Bedienelemente (z.B. Türgriffe, Lichtschalter, Notruftaster) sind im gesamten Gebäude/Objekt taktil erfassbar.

Die Bedienelemente (z.B. Türgriffe, Lichtschalter, Notruftaster) sind überwiegend visuell kontrastreich gestaltet.

Die Gehbahnen in Fluren/Wegen/Gängen sind teilweise visuell kontrastreich zur Umgebung abgesetzt.

Die Gehbahnen in Fluren/Wegen/Gängen sind fast überall mit taktil erfassbaren Markierungen gekennzeichnet oder die Wände oder andere bauliche Elemente können fast überall zur Orientierung genutzt werden.

Alle erhobenen und für den Gast nutzbaren Bereiche (Eingangsbereich, Kasse/Tresen, Schlafräume, Flure, Gänge) sind gut, d.h. hell und blendfrei, ausgeleuchtet.

Die Beschilderung ist in gut lesbarer Schrift gestaltet.

Es besteht zwischen Schrift/Piktogramm und Hintergrund ein guter visueller Kontrast.

Informationen zur Orientierung sind in Schriftform verfügbar.

Führungen

Führung

Es werden Führungen für Menschen mit Sehbehinderung angeboten.

Die Gästeführer sind so ausgebildet, dass Menschen mit Sehbehinderung an jeder Führung teilnehmen können.

Es ist eine Voranmeldung für die Führung notwendig.

Während der Führungen werden Exponate zum Tasten integriert.